

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 119.

Montag den 27. Mai 1872.

(187—1)

Nr. 449.

Kundmachung.

Seine Exzellenz der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit hohem Erlass vom 21ten März 1872, B. 3201, anher bekannt gegeben, daß sich der von der wiener k. k. Schulbücher-Verlagsdirektion nach § 1 der Armenbücher-Vorschrift vom 4. März 1871, B. 13656, berechnete Geldwerth der für das Schuljahr 1872/3 abzugebenden Armenbücher für Krain mit 1227 fl. 52 kr. beziffert.

Gottschee	128 fl. 49 kr.	
Planina	88 " 95 "	
Eschernembl	81 " 5 "	
Stadt Laibach mit Einschluß der Uebungsschule	59 " 30 "	
Landbezirk Laibach	120 " 58 "	
Littai	62 " 26 "	
Gurkfeld	148 " 25 "	
Krainburg	117 " 61 "	
Stein	120 " 58 "	
Rudolfswerth	94 " 88 "	
Adelsberg	133 " 43 "	
Radmannsdorf	72 " 14 "	
zusammen	1127 fl. 52 kr.	

Dieses wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß für das Schuljahr 1872/3 von den k. k. Bezirkschulräthen im Sinne der obzitirten Armenbücher-Vorschrift die obbezeichneten Beträge angesprochen werden können.

Laibach, am 14. Mai 1872.

k. k. Landesschulrat für Krain.

(179—3) Nr. 576.

Kundmachung.

Zufolge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 30. April 1872, B. 12018, wurden für die beiden Rauchtabaksorten „feinst“ und „feiner“ echter Türkischer die bestehenden Verschleißpreise geändert und unter gleichzeitiger Einführung eines Kleinverschleißpreises für die erstere Sorte nachstehend festgesetzt, nämlich:

für die erste Sorte:

a. in Kästen à 2 Pf. l. G. im großen mit	10 fl. 40 kr.
b. in Kästen à 1 Pf. l. G. im großen mit	5 " 20 "
c. in Paketen à 1 Pf. l. G. im großen mit	5 " — "
in Paketen à $\frac{1}{4}$ Pf. l. G. im kleinen mit	1 " 30 "

für die zweite Sorte:

in Paketen à 1 Pf. l. G. im großen mit	3 " — "
in Paketen à $\frac{1}{4}$ Pf. l. G. im kleinen mit	— " 78 "

Die neuen Verschleißpreise treten am

16. Mai 1872

in Wirkamkeit. Laibach, am 15. Mai 1872.

Von der k. k. Finanz-Direktion.

(180—3)

Nr. 81.

Stadtarztstelle in Stein.

Für die Besetzung der erledigten Stadtarztstelle wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Der Stadtarzt hat die Armen der Gemeinde Stein in Krankheits- oder Geburtssällen unentgeltlich, alle übrigen Kranken über deren Verlangen gegen Honorar zu behandeln und die Gemeinde in allen ihr durch das Gemeindegesetz obliegenden sanitätspolizeilichen Verpflichtungen thatkräftig zu unterstützen, namentlich hat er die sanitätspolizeiliche Vieh- und Fleischbeschau, Markt- und Lebensmittelüberwachung durchzuführen. Seine Obliegenheiten werden übrigens durch eine Instruktion geregelt.

Mit dieser Dienstleistung ist eine jährliche Bezahlung von 400 fl. ö. W., zahlbar in monatlichen Posticipatraten, verbunden, und wird über das ganze Dienstverhältnis ein Vertrag abgeschlossen.

Jene graduirten oder diplomirten Herren Aerzte, welche um diese Dienstesstelle sich zu bewerben gesonnen sind, wollen ihre Gesuche

binnen vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung in der Laibacher Zeitung an, der gefertigten Gemeindevorstellung unter Nachweisung der erlangten Universitätsgrade oder des erworbenen Diploms, des Alters, der vollständigen Kenntnis der beiden Landessprachen so wie der bisherigen ärztlichen Dienstleistungen einsenden.

Da hieramts eine öffentliche Apotheke besteht, darf der Stadtarzt nach dem Gesetze keine Handapotheke halten.

Stadtgemeinde-Vorstellung Stein, am 12ten Mai 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 119.

(1194—2)

Nr. 596.

Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Ida von Langer geborenen Edlen v. Fichtenau, durch Herrn Dr. Rosina von Rudolfswerth, gegen Martin Strus von Rodendorf wegen aus dem Kaufvertrage vom 5. Oktober 1867 schuldigem Kaufschillingrest per 390 fl., der hievon seit 5ten Oktober 1867 laufenden 5% Zinsen, der auf 3 fl. 52½ kr. adjustirten Klags- und der erwachsenden Executionskosten die executive öffentliche Feilbietung der dem letzteren gehörigen, durch den Kaufvertrag von 5. Oktober 1867 erworbenen Besitz- und Eigenthumsrechte auf das zu der, sub Urk. Nr. 154 und 164 ad Sittich zu Rodendorf gelegenen Realität gehörige, rechts vom Wirthshause liegende, mit demselben durch einen Gang verbundene Haus, die beiden diesem Hause zunächstgelegenen Abteilungen der Dreschtenne, dann das um diese Kaufobjekte gelegene Wiesterrain, und zwar von der Hauptstraße im Norden, von dem zwischen dem Wirthshause und dem Kaufobjekte zum Stalle führenden Fahrwege im Osten, dann von der Traufe des einen Stalles in gerader Linie bis zum Fußsteige südlich, und westlich von einer von dem Fußsteige auf die Hauptstraße senkrechten, durch die Grenzwand der zweiten Tenneabtheilung gehenden Linie begrenzt, im gerichtlichen SchätzungsWerthte von 435 fl., bewilligt und zur Bannahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

8. Juni,

8. Juli und

8. August 1872,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Feilbietenden Objekte nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätz-

zungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 24ten Februar 1872.

(1204—2) Nr. 4072.

Executive Realitäten-Feilbietung.

Vom k. k. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Dolenc, durch Dr. Sojovic, die executive Feilbietung der dem Franz Brdavje von Brannsdorf gehörigen, gerichtlich auf 1213 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Nr. 171, Tom. I, Folio 53 vorkommenden Realität peto. 125 fl. 70 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Juni,

die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

17. August 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchesextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 4. April 1872.

(1195—2)

Nr. 1374.

Erinnerung

für Herrn Bernhard Unicher, unbekannten Auenthaltes.

Demselben wird hiemit bekannt gegeben:

Die am 18. Oktober 1870 zu Weizelburg verstorbe Theresia Unicher hat in ihrem Testamente vom 21. April 1869 unter andern folgendes verordnet:

Barcs Gold und Geldwertypapiere, als: Obligationen, Sparkassebüchel und Privatobligationen vermache ich meinem Bruder Johann Unicher, Hafnermann in Altenfurt, jedoch soll er hievon ausgeben:

a. Meinem Bruder Bernhard Unicher, gegenwärtig in Steiermark, 200 fl. wörtlich: Zweihunder Gulden ö. W.

b. meiner Mäte Amalia Pugnand aus Laibach 100 fl. wörtlich: Einhundert Gulden ö. W., nebst aller meiner Leibeskleidung;

c. meiner Magd Maria Janežič 30 fl. ö. W., wörtlich: Dreißig Gulden, nebst ihrem einjährigen Dienstlohn;

d. den Kindern meines Nachbars Johann Bavaršek aus Weizelburg, Maria, Anna und Franz Bavaršek einem jeden 10 fl., zusammen 30 fl., wörtlich: Dreißig Gulden ö. W.;

e. auf Leitung heil. Stiftmessen, und zwar bei den Pfarrkirchen zu St. Egidi zu Weizelburg 50 fl. in der Stadtkirche St. Anna in der Stadt Weizelburg 50 fl., in der Kirche B. M. B. in Dedendorf 50 fl., zusammen also 150 Gulden, wörtlich: Einhundert und fünfzig Gulden ö. W.

Dieses Geld soll bei Privatpersonen, fruchtbringend angelegt werden.

Auch wünsche ich, daß die Messen in Dedendorf alljährlich an meinem Namenstage d. i. am 15. Oktober gelesen werden.

f. Dem Normalschulfonde 2 fl., dem Schulschrerwitwefonde 2 fl. ö. W.

Hievon wird Bernhard Unicher, derzeit unbekannt wo, mit dem Anhange verständigt, daß bei der Todfallaufnahme am 18. Oktober 1870 an Barthaft, Obligationen, Sparkasse-Bücheln nichts sonst, als der Privatschuldbrief vom 8ten Jänner 1869 pr. 400 fl. noch gültig für 300 fl., mit den hieran hängenden 5% Zinsen bis zum Todestage pr. 37 fl. 50 kr. vorgefunden worden sei, und daß bei der Inventur unterin 14. August 1871 erhöben wurde, daß Theresia Unicher bei Lebzeten ihre Obligationen, Sparkassebüchel sc. dem Andreas Bregar in Weizelburg verkauft habe.

Dem Herrn Bernhard Unicher wird dieses mit dem Anhange erinnert, daß obiger Schuldbrief sich in Händen des k. k. Notars Klažer in Sittich befindet, ihm unter Einem abgesondert und ad depositum jud. genommen werde.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 5ten Mai 1872.

(1133—3)

Nr. 445.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Bom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Kroin, in Vertretung des h. Aerats und Grundentlastungsfondes, die mit Bescheid vom 28. November 1871, B. 4493, fistierte dritte exec. Feilbietung der der Maria Kosmač von Ternovče gehörigen, im Grundbuche Kreuz Ueb. - Nr. 490 und 521 vokommenden, gerichtlich auf 392 fl. 40 kr. ö. W. bewertheten Realitäten wegen schuldiger 86 fl. 31 kr. respect. des Restes im Reassumirungswege auf den

21. Juni d. J., vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhange angeordnet wurde.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 31ten Jänner 1872.

(1191—1) Nr. 2476.

Bekanntmachung.

Von dem l. l. Landesgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Ignaz Kosleibtscher'schen Konkursgläubigern Valentin Novak und Mathias Drenig und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gegeben, es sei zur Wahrung ihrer Rechte bei der von der l. l. Finanzprocuratur, in Vertretung des krainischen Religionsfondes, angesuchten Vertheilung eines nachträglich hervorgekommenen in Obligationen von 389 fl. 9 kr. bestehenden Erstdavermögens der hierortige Advokat Herr Dr. Munda aufgestellt und vorläufig zur Wahl eines anderen Vermögens-Verwalters und Gläubigerausschusses und zur Erörterung von Vorfragen die Tagsatzung auf den

24. Juni 1872,
um 10 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet worden.

Laibach, am 7. Mai 1872.

(1206—1) Nr. 6732.

Executive Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Pezdir, durch Dr. Sajovic, behufs Einbringung einer Forderung per 17 fl. 70 kr. c. s. e. die executive Feilbietung der für Josef Kremzar in Brezovice bei der Realität des Anton Maher von Brezovic sub Urb. Nr. 137, Rcf. Nr. 37 ad Magistrat Laibach auf Grund des Heiratsvertrages vom 25. Jänner 1828, der Einantwortungsurkunde vom 8. August 1860, Z. 11.100, und 11. Februar 1860, Z. 2026, und des Vergleiches vom 14ten September 1869, Z. 16.903, haftenden Salzpost per 100 fl. 1 1/2 kr. bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den

12. Juni,

26. Juni und

10. Juli 1872,
jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet werden.

Davon werden Kaufstücke mit dem Beisache in Kenntnis gesetzt, daß die Forderung nur gegen Zahlung und nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Laibach, am 18. April 1872.

(1202—1) Nr. 1978.

Erinnerung

an Mariana und Maria Supancic und deren Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Mariana und Maria Supancic, eventuell deren unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Anton Strumbel unterm 31. Jänner 1872, Z. 1978, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der zu gunsten der Geklagten auf der im Grundbuche ad Auersperg Urb. Nr. 551, Rcf. Nr. 229, Einl. Nr. 31 ad Radna vorkommenden Realitäten am 1. Soze hohenden Post per 154 fl. 38 kr. hiergerichts überreicht, worüber die Tagsatzung auf den

11. Juni d. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zum summarischen Verfahren angeordnet, den Geklagten eventuell deren Rechtsnachfolgern oder unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Munda, Advokat hier, als curator ad actum aufgestellt und diesem die bezügliche Klage zugestellt worden ist.

Dieses wird den Geklagten, respective deren Rechtsnachfolgern mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß sie entweder selbst zu der Tagsatzung zu erscheinen, oder allenfalls einen anderen Sachwalter bestellen, widrigens auf ihre Gefahr und Kosten mit dem curator ad actum verhandelt und demnach dem Gesetze gemäß entschieden werden würde.

Laibach, am 13. Februar 1872.

(1231—1)

Nr. 6290

Executive Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Tabular gläubigers Dr. Valentin Preuz von Kraenburg in die Relizitation der auf Olia Radosec von Bosauce für den indj. Sohn Joso Berliner laut Lizitationsprotokolles vom 9. September 1865, Z. 5870, um den Meistbot per 380 fl. erstandene, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Cur. Nr. 140, Rcf. Nr. 130 und 132 vorkommenden Realität wegen nicht zu gehaltener Lizitationsbedingnisse gewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

3. Juli 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Beisache angeordnet, daß hiebei obgedachte Realität um jeden Preis an den Weisbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. November 1871.

(1209—1)

Nr. 18.021.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Antek von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1715 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb. Nr. 379, Rcf. Nr. 153 ad Auersperg poto. 129 fl. 19 1/2 kr. c. s. e. bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte, auf den

12. Juni 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der dritten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemacht im Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 23. October 1871.

(1207—1)

Nr. 6227.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Kaučič, durch Dr. Pfefferer, die executive Feilbietung der dem Anton Rupar von Gradište Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 1222 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 382 und 383, Rcf. Nr. 155 vorkommenden Realität poto. 420 fl. f. A. im Reassumirungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte, auf den

15. Juni 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemacht im Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Franziska, Gertraud und Margaretha Prasnik, dann Johann, Matthaus, Franz, Elisabeth, Apollonia, Helena, Johann und Bartholomäus Budlogar und den Johann Budlogar'schen Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert, es seien die Feilbietungsrubriken dem ihnen zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten curator ad actum Advokaten Herrn Dr. Costa zugestellt worden.

Laibach, am 11. April 1872.

(1213—1)

Nr. 2007.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Lask wird mit Bezug auf das Edict vom 14. o. M., Z. 1505, hiermit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Paul Feilic von Vinharje gegen Jakob Šubic von Žabjavas Nr. 1 poto. 262 fl. 50 kr. zu der auf den 14. l. M. angeordneten zweiten Feilbietung der dem letzteren gehörigen Drittelyube Urb. Nr. 757 ad Herrschaft Lask kein Kaufstückiger erschienen, daher am

15. Juni 1872, vormittags 9 Uhr, in loco der Realität zur dritten Feilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Lask, am 15ten Mai 1872.

(1199—1) Nr. 1725.

Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 15. Dezember 1872, Z. 19605, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Rus, Vormundes der Darovic'schen Pupillen, die mit Bescheide vom 5. Dezember 1871 Z. 19605, auf den 3. Februar 1872, anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Josef und Johann Puh gehörigen Hube Urb. Nr. 11 ad Wenzig'sches Beneficium mit dem vorigen Anhange auf den

8. Juni 1872, vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Februar 1872.

(1210—1) Nr. 2912.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Michael Pader von Pede gehörigen, gerichtlich auf 2006 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Urb. Nr. 22, Rcf. Nr. 21, Einl. Nr. 562 vorkommenden Realität poto. 164 fl. 12 1/2 kr. c. s. e. bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte auf den

12. Juni 1872, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemacht im Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. März 1872.

(1227—1) Nr. 6419.

Reassumirung execiver Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Bresnig in Pettau, Bessionärin des Michael Lilek in Tschernembl, durch Dr. Bresnig in Pettau, die exec. Feilbietung der dem Georg und Iwe Fleink von Hrast Nummer 12 gehörigen, im Grundbuche ad Gilt Weinig sub Cur. Nr. 159 eingetragenen Realität wegen schuldigen 150 fl. 64 kr. f. A. im Anhang, im gerichtlichen SchätzungsWerthe von 290 fl. ö. W., im Reassumirungswege bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

12. Juni, 12. Juli und

13. August 1872, vormittags 9 Uhr, angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demšchar von Senosetsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte nachhaltig wachen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeileide auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsämung entstehenden Folgen selbst beizunehmen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Senosetsch, am 20. November 1871.

(1212—3)

Nr. 8804.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 17. April 1872, Z. 4401, bekannt gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheid vom 17. April 1872, Z. 4401, auf den 15. Mai l. J. angeordnetes exec. Feilbietung der zu gunsten des Jakob Matousk auf dem Hause Couse-Nr. 26 in Hühnerdorf ad Grundbuche des Magistrates auf Grund des Kaufvertrages vom 5. Juli 1868 haftenden Salzpost pr. 552 fl. 50 kr. kein Kaufstückiger erschienen ist, lediglich zur zweiten und dann zur dritten auf den

29. Mai und

12. Juni l. J.

anberaumten exec. Feilbietung unter dem früheren Anhange geschritten.

Laibach, am 17. Mai 1872

(1203—1) Nr. 6033.

Executive Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Josef Oblik von Laibach zur Einbringung der Restforderung aus dem Schuldchein vom 25. Jänner 1865, dem Vergleiche vom 21. September 1866, Z. 18080, und der Cession vom 1. Juli 1871 pr. 299 fl. 95 kr. sammt Anhang die executive Feilbietung der für die Schuldnein Maria Kunze geborene Ursic von Matena mittels Chevertrah vom 23. Oktober 1843 an der Realität des Josef Kunze von Matena sub Urb. Nr. 259, Rcf. Nr. 201, Grdb. Fol. 233 intabulirten Heiratsguts-Forderung per 350 fl. C. M., oder in ö. W. 367 fl. 50 kr. bewilligt und zur Vornahme derseben die Tagsatzung auf den

15. Juni,

17. Juni und

17. August l. J.,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Davon werden Kaufstücke mit dem Beisache verständigt, daß die Forderung nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird, und daß die Lizitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract hiergerichts eingesehen werden können.

Laibach, am 25. April 1872.

(1144—3) Nr. 317.

Erinnerung

an Franz Petrović von Präwald und dessen Rechtsnachfolger.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Senosetsch wird dem Franz Petrović von Präwald und dessen Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Penassi von Sojovce, als Machthaber der Kirche in Hrušnje, die Klage poto. 105 fl. Kapital und 60 fl. 50 kr. verfallene Zinsen angebracht, wozu zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. August d. J.,

vormittags 9 Uhr, angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demšchar von Senosetsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte nachhaltig wachen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeileide auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die

(1153—3) Nr. 2470.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom f. f. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Heinrich Maurer die executive Feilbietung der dem mj. Josef Tonutti gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1000 fl. geschätzten hölzernen Verkaufsbude hinter dem Bischofshofe an der Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

20. Juni

und die dritte auf den

4. Juli 1872,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, durch den Herrn f. f. Notar Orel mit dem Beschluß angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben, jedoch nicht unter 200 fl. nach den vorliegenden Litzationsbedingnissen hintangegeben werden.

Laibach, am 4. Mai 1872.

(1198—3) Nr. 7755.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 12. Februar 1872, §. 1402, bekannt gemacht, daß bei der ersten Feilbietung am 27. April d. J. die dem Matthias Ivanetić von Laibach gehörigen zwei Realitäten sub Urb.-Nr. 51, Rctf.-Nr. 145, dann Urb.-Nr. 47½, Rctf.-Nr. 141½ ad Thurn an der Laibach nicht an Mann gebracht wurden, daher es bei den weiteren Feilbietungstagsatzungen am

29. Mai und

3. Juni d. J.

zu verbleiben hat.

f. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Mai 1872.

(1029—3) Nr. 1125.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Prosen von Krainburg die executive Feilbietung der dem Georg Kern von Kotrič gehörigen, gerichtlich auf 740 fl. geschätzten, im Grundbuche Stadtkommeratgslist Krainburg sub Rctf.-Nr. 2 ½ vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 10. März 1871, §. 1048, schuldigen 12 fl. im Reassumirungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. Juni,

die zweite auf den

8. Juli

und dritte auf den

5. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Litzations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Litzant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zu handen der Litzations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Krainburg, am

7. März 1872.

(1149—3) Nr. 5566.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Cernic von Verdorec die exec. Feilbietung der dem Ivan Barić von Laibach gehörigen, im Grunobuche ad Gilt Weiniz sub Berg-Nr. 56 und 62 eingetragenen Realitäten wegen schuldigen Kapitalsrestes pr. 3 fl. 11½ fr. sammt Anhang, im gerichtlichen SchätzungsWerth von 160 fl., im Reassumirungswege bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

14. Juni,
12. Juli und
13. August 1872,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beschluß angeordnet worden, daß obige Realität bei den ersten zwei Tagsatzungen nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

f. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Oktober 1871.

(845—3) Nr. 198.

Erinnerung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Jakob Butala Roschitschenberg, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Andreas Babuža von Büchl die Klage peto. Zahlung schuldiger 45 fl. 30 fr. c. s. c. eingebraucht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

10. Juni 1872,

Früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geßlagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Virant von Tschernembl als curator ad actum bestellt, und wird Jakob Butala hievon zu dem Ende verständiget, damit er ebenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einzuleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen verhandelt werden und der Geßlagte, welchem es übrigens frei steht, Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

f. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Jänner 1872.

(1168—3) Nr. 2862.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Schauer von Altrog die executive Versteigerung der der Anna Schauer von ebenda gehörigen, gerichtlich auf 611 fl. geschätzten, im Grundbuche Gottschee sub Grundbuchsfolio 2270, Gabenbuch Nr. 2044 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

26. Juli

und die dritte auf den

26. August 1872,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hierants mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Litzations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Litzant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zu handen der Litzations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Krainburg, am 5. April 1872.

(1150—3) Nr. 529.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Antonia Hegg, durch ihren Ehegatten Felix A. Hegg zu Brötting, die exec. Feilbietung der dem Melanus Budnic von Čudnoško Nr. 12 gehörigen, im Grunobuche ad Gut Tschernemblhof sub Hol. 31½, Rctf.-Nr. 18½ eingetragenen Realität wegen schuldigen 100 fl. sammt Anhang im gerichtlichen Schätzungs-Werthe von 670 fl. ö. W., im Reassumirungswege bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

11. Juni,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beschluß angeordnet worden, daß hiebei obige Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

f. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Jänner 1872.

(1056—3) Nr. 1635.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eduard Terpin von Laibach, durch Dr. Sajovic, die executive Feilbietung der dem Christian Geiger von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 11.160 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg Hs.-Nr. 2 vorkommenden Realität sammt 5% Büchbahntheile wegen aus dem Vergleiche vom 31ten Juli 1865, §. 3004, und der Cession vom 16. April 1866 schuldigen 2625 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. Juni,

die zweite auf den

10. Juli

und die dritte auf den

12. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Litzationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Litzant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zu handen der Litzations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Krainburg, am 6ten April 1872.

(1170—3) Nr. 1539.

Executive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Book, als Machthaber seiner Ehegattin Mina Book von Belben, gegen Franz Solar und dessen Rechtsnachfolgerin Helena Solar von Laufen wegen aus dem Urtheile vom 26. April 1867, §. 531, noch schuldigen 57 fl. 30 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rctf.-Nr. 281 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1454 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

15. Juni,

15. Juli und

16. August l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Litzationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 28. April 1872.

(1193—2) Nr. 1389.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bivic von St. Veit Hs.-Nr. 25 gegen Katharina Bivic von St. Veit Hs.-Nr. 54 wegen nicht zugehaltenen Litzationsbedingnissen in die Reklamation der von der Leyteren um den Meisbot pr. 400 fl. erstandenen, dem Johann Bivic von Sanct Veit gehörig gewesenen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität auf Gefahr und Kosten der Ersteherin Katharina Bivic gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den

3. Juni 1872,

vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beschluß angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Litzationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Sittich, am 7ten Mai 1872.

(1152—3) Nr. 362.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Fortuna in Laibach, durch Herrn Dr. Wenzel in Gottschee, die executive Feilbietung der dem Jakob Juonić in Winkel gehörigen, gerichtlich auf 855 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Kur.-Nr. 379, 378, 372, 346 und Kur.-Nr. 192 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. Juni,

die zweite auf den

7. Juli

und die dritte auf den

7. August 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Litzations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Litzant vor gemachttem Anbote ein 10% Badium zu handen der Litzations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Jänner 1872.

(1169—3) Nr. 1619.

Erinnerung

an Jakob Globocnik von Globoko.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Jakob Globocnik von Globoko hiermit erinnert:

Es habe Hr. Valentin Sturm von Polič wider denselben die Klage auf Zahlung eines Betrages von 122 fl. 50 fr. c. s. c. sub praes. 1. Mai 1872, §. 1619, hieramts eingereicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. b. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Geßlagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Martin Rožman von Otočec als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er alle nölls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anderer namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. Mai 1872.

Versicherungen gegen Hagelschäden

übernimmt in

Krain, Küstensand, Görz, Gradisca, Istrien und Dalmatien
gegen möglichst billige, fixe Prämie — ohne Nachschußverbindlichkeit — nur die

„EUROPA“

Aktien-Gesellschaft für Versicherungen in Wien.

Versicherungsbedingungen und Antragsformulare werden unentgeltlich verabfolgt und Auskünfte bereitwilligst ertheilt von der

General-Repräsentanz der „Europa“

bei Herrn August Vrtnik in Laibach.

Bureau: Elefantengasse Nr. 15.

(1174—2)

Soeben ist erschienen und durch Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach zu beziehen:

Vollständig in 6 Bänden von je 10 bis 12 Lieferungen.

Pracht-Ausgabe
des

Buch der Erfindungen, Gewerbe und
Industrien.

Rundschau auf allen Gebieten der gewerblichen Arbeit.
Herausgegeben von
in Verbindung mit Prof. Dr. Birnbaum, Dr. Boettger, Prof.
Gayer, Dr. W. v. Hamm, Prof. Dr. Kohl, R. Ludwig,
Dr. Luckenbacher, Dr. Motthes, Prof. Regis, Rich-
ter, Jul. Zöllner et. al.

VI. gänzlich umgearbeitete und stark vermehrte Auflage.

Mit mehreren 1000 in den Text gedruckten Abbildungen, vielen Tonbildern nach

Original-Bezeichnungen

von

Ludwig Burger, Dr. Oscar Motthes.

Die Art des Erscheinens macht die Anschaffung auch dem Min-
derbemittelten möglich; jeden Monat werden 2 bis 3 Lieferun-
gen geliefert und es kostet die mit einem Tonbild geschmückte
Lieferung 30 kr. ö. W. (113—4)

Verlag von Otto Spamer in Leipzig.

Preis für jede Lieferung
30 kr. ö. W.

Monatlich
2 bis 3 Lieferungen.

Mit über 2000 Tafel-Illustrationen, 50 Thontafeln und 6 Porträts-
Gruppenbildern!

Groß-Aktenformat. Jede Lieferung reicht illustriert mit einem
Tonbild!

Die Wechselstube der

Wiener Commissions-Bank

Kohlmarkt 4,

emittiert

Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen und sind diese Zusammstellungen schon aus
dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Be-
zugsscheines die Möglichkeit geboten wird, sämmtliche Haupt- und Nebentreffer allein
zu machen und außerdem ein Brüderertrag zu von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten
zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Biehungen).

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Ertrag der letzten Rate
erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

- 1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttreffer fl. 300.000, mit Rückausprämi der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 400.
- 1 3perc. laif. türk. 400 Francs-Staatslos. Haupttreffer 600.000,
300.000 Francs effectiv Gold
- 1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000
Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Innsbrucker (Tiroler) Los. Haupttreffer fl. 30.000.

Gruppe B. (Jährlich 13 Biehungen).

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Ertrag der letzten Rate
erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

- 1 3perc. laif. türk. 400 Frs. Staats-Los. Haupttreffer 600.000,
300.000 Francs effectiv Gold.
- 1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler-Los. Haupttreffer 80.000
Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Sachsen-Meiningen-Los. Haupttreffer fl. 15.000, 15.000 fadd. Währ.

Auswärtige Anfräge werden prompt und auch gegen Nach-
nahme effektuirt. — Biehungslisten
werden nach jeder Biehung franco — gratis versendet (687—28)

(1223—1) Nr. 563.

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Johann Stampf von Banjaloka wird hiemit erinnert, daß ihm zur Wahrung seiner Rechte Josef Žagar von Nibel als curator ad actum aufgestellt und diesem der exec. Intabulationsbescheid vom 14. Mai l. J., B. 563, zur Einbringung der dem Herrn Johann Weber von Gottschee zustehenden Wechselsforderung von 600 Gulden c. s. c. zugestellt wurde.

Rudolfswerth, am 14. Mai 1872.

(1221—1) Nr. 2552.

Curatorsbestellung.

Der diesgerichtliche Bescheid vom 13. April l. J., B. 1541, womit auf Grund der Verträge vom 24ten April 1867 und 14. März 1872 die Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf die beiden auf Namen der Elisabeth und des Jakob Luckmann

vergewährten Ein-Drittel-Antheile der im magistratlichen Grundbuche (Kapitelgilt) vorkommenden Realitäten, als: des in Laibach in der Pollanavorstadt gelegenen Hauses Rctf.-Nr. 17 und Consc.-Nr. 7 und der ebenda sub Rctf. Nr. 31/8, 31/4 und 31/5 gelegenen Garten-Antheile — für Herrn Franz Luckmann bewilligt wurde, wurde den unbekannten Erben der Elisabeth Luckmann zu handen des

ihnen als curator ad actum aufgestellten Herrn H. Rudolph zugestellt, wovon die gedachten Erben zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte hiemit verständiget werden.

§. 1. Landesgericht Laibach, am 11. Mai 1872.

(1214—1) Nr. 1816.

Curatelsverhängung.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß das l. l. Landesgericht Laibach laut Erledigung vom 23 April d. J., Nr. 2227, den Jakob Mraf, Grundbesitzersohn von Brebovica wegen Wahnsinnes unter Curat zu stellen befunden hat und für denselben von diesem Bezirksgerichte Maithäus Bogatoj, Grundbesitzer von Brebovica, als Curator bestellt wurde.

Laibach, am 2. Mai 1872.

(1190—1) Nr. 2501.

Firma-Protokollirung.

Bei dem l. l. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 11ten Mai 1872 im Register für Gesellschaftsfirmen eingetragen die durch Beschlüß der Aktionäre erfolgte Auflösung der unter der Firma:

(1223—1) Nr. 563.

Curatorsbestellung.

Der diesgerichtliche Bescheid vom 13. April l. J., B. 1541, womit auf Grund der Verträge vom 24ten April 1867 und 14. März 1872 die Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf die beiden auf Namen der Elisabeth und des Jakob Luckmann

vergewährten Ein-Drittel-Antheile der im magistratlichen Grundbuche (Kapitelgilt) vorkommenden Realitäten, als: des in Laibach in der Pollanavorstadt gelegenen Hauses Rctf.-Nr. 17 und Consc.-Nr. 7 und der ebenda sub Rctf. Nr. 31/8, 31/4 und 31/5 gelegenen Garten-Antheile — für Herrn Franz Luckmann bewilligt wurde, wurde den unbekannten Erben der Elisabeth Luckmann zu handen des